

62. Rheingrafenschildturnier AH Ü-50

Die Nummer 6 in Deutschland - Super-Senioren des TuS Harsefeld feiern weiteren Erfolg

Das Ende stimmte versöhnlich. Platz 6 für Niedersachsenmeister TuS Harsefeld bei der Deutschen Meisterschaft der Supersenioren Åœ-50 in Bad M¼nster am Stein. Das TOP 20-Turnier hat am vergangenen Wochenende das best¼tigt, was es versprach: Senioren-Fußball auf h¼chstem Niveau.

Der Leidensweg für das neu formierte Harsefelder Team begann früh. Abwehrstrategie G¼nther Bargsten musste kurzfristig absagen. Weitere Hiobsbotschaften sollten im Turnierverlauf folgen.

In der Gruppe B waren der Abonnementssieger Wuppertaler SV (4 x) und der letzt¼hrige Finalteilnehmer Viktoria/VfB 07 Coburg die erklärten Favoriten. Das TEAM Harsefeld war gewarnt.

Traumstart ins Turnier mit einem 3:1 gegen die SG Balve-Garbeck. Bernd Wollert (Foulelfmeter), Willi Garrn und Michael Schipf sorgten für klare Verhältnisse auf perfekter Grasnarbe. Zu diesem Zeitpunkt hatte der Wuppertaler SV bereits gegen den Mitfavoriten aus Coburg verloren.

Spiel 2 gegen die Spvgg Ibbenbüren auf ungeliebtem Kunstrasen. Und eine Serie von Verletzungen nahm ihren Lauf. Willy M¼ller, Bernd Cordes und Kapit¼n Manfred Schleßmann fielen aus. 1:1 lautete der Endstand. Die 1:0-F¼hrung (Torsch¼tze Willi Garrn) aus der ersten Halbzeit wurde durch einen Sonntagsschuss gegen Ende des Spiels egalisiert.

Von nun an waren's nur noch elf (gesunde Spieler). Und der Gegner hieß wiederum auf Kunstrasen Viktoria/VfB 07 Coburg. Angesichts der ausged¼nnnten Personaldecke verloren die Harsefelder dieses Match mit 0:2. Eine Niederlage die trotz einer ausgezeichneten Leistung zustande kam. Es blieb den Harsefeldern nun immer noch die Hoffnung auf einen Sieg gegen den Wuppertaler SV und den Einzug ins Viertelfinale. Gut aufgestellt pr¼sentierte sich der TuS Harsefeld am Sonntag im Spiel gegen den WSV, da Manfred Schleßmann wieder ins Team zur¼ckgekehrt war. Ein Pfortentreffer von Dieter Ropers und ein platzierter Distanzschuss von Rainer St¼rtenbecker, der das Siegtor bedeutete ebneten den Weg unter die letzten Acht. Das TEAM Harsefeld hatte das Viertelfinale erreicht und einen der Favoriten den Wuppertaler SV eliminiert. Und das Favoritensterben setzte sich fort. Neben dem Wuppertaler SV erwischte es nun auch Titelverteidiger SG Hoechst Classique (Sieger 2007 und 2008).

Gegner im Viertelfinale war der Erste der Gruppe D, die SG Wattenscheid 09 (Sieger 2006). 0:1 Rückstand schon nach wenigen Minuten. Die Chance per Elfmeter auszugleichen vergab Bernd Wollert. Doch anfangs der zweiten Halbzeit war auch für Wollert (vorerst) die Welt wieder in Ordnung. Aus dem Spiel heraus traf er zum 1:1. Harsefeld spielte daraufhin wie entfesselt auf, wollte den Sieg letztlich mit einem "Übermaß" an englischer Härte erzwingen. Platzverweis für Paul Beard. Konsequenz: Ausschluss und Verzicht auf den zweikampfstärksten Abwehrspieler des Turniers für alle weiteren Spiele. Nun fehlten im weiteren Verlauf der Partie gänzlich die Perspektiven. Die Tore 1:2 und 1:3 waren die Folge. Aber auch Viktoria/VfB 07 Coburg war zeitgleich ausgeschieden.

Deutscher U-50 Meister wurde nach Elfmeterschießen (4:3) das Traditionsteam des FC Augsburg gegen den VfL Rhede.

Am

Sonntag um 21:50 Uhr ist das TEAM Harsefeld mit dem Flug LH 026 wieder in Hamburg gelandet. Doch schon am 20. Juni gilt es, in Harsefeld den Titel des Niedersachsenmeisters zu verteidigen. Dann aber wieder auf dem Kleinfeld in bekannter Stärke - und hoffentlich ohne Verletzungspech.